



Jürgen Höpcke vom Förderverein des Freibades Oxstedt mit Beate Haas-Heinrich („Engagierte Stadt Cuxhaven“) auf der „Engagement-Bank“. Die Bänke mit dem bunten Anstrich werden nach und nach an verschiedenen Stellen der Stadt aufgebaut und laden zur Erholung und Begegnung. Foto: red

# „Ich bin für ein soziales Jahr nach der Schule“

Die „Engagierte Stadt Cuxhaven“ hat sich auf die Fahnen geschrieben, ehrenamtliche Initiativen in der Stadt bekannter zu machen und ihnen bei der Suche nach neuen Aktiven zu helfen. Dazu hat Koordinatorin Beate Haas-Heinrich schon mehrere Interviews auf der „Engagement-Bank“ geführt. Diesmal sprach sie mit Jürgen Höpcke, dem Vorsitzenden des Fördervereins des Freibades Oxstedt e.V..

**Guten Tag Herr Höpcke, seit wann gibt es eigentlich den Förderverein des Freibades Oxstedt?**

Das Bad gibt es seit 1964, im Jahr 2000 sollte es – wie viele andere in Cuxhaven – geschlossen werden, aber für die Oxstedter war schnell klar, dass sie das nicht wollten. Sie gründeten einen Förderverein und übernahmen das Bad in eigener Regie. Finanziert wird das Bad unter anderem aus Eintrittsgeldern und den Beiträgen der 180 Mitglieder, meist Oxstedter; Einzelpersonen, Familien und Firmen, die unterschiedliche Beiträge bezahlen.

Die Gemeinden Wurster Nordseeküste und Altenwalde unterstützen uns im Rahmen ihrer Möglichkeiten, zum Beispiel der Förderung für Sportvereine, und wir erhalten Spenden. Darüber hinaus gibt es Geld von Vereinen, die hier Veranstaltungen machen oder trainieren, wie zum Beispiel die Wasserballer vom SC Neptun. Und viele junge Leute, die auch sehr engagiert sind, tun hier Dienst als Rettungsschwimmer mit Ersthelferschein und vieles mehr.

**Sie machen das aber alles ehrenamtlich?**

Ja, nur die Bäderfachangestellten, die Schwimmmeister und ebenso die Rettungsschwimmer, die mindestens einen Rettungsschein Silber haben müssen, werden bezahlt. Wir haben das Glück, dass fast alle Schwimmer des SC Neptun einen Rettungsschein haben. Außerdem werden die Leute vom Reinigungsteam bezahlt, sie halten das Bad in Schuss vor und nach den Öffnungszeiten morgens und abends.

Unsere Arbeit hört nicht mit Ende der Badesaison auf: Wir brauchen Ehrenamtliche mit technischem Verständnis, die die

Anlage überprüfen und am Laufen halten. Wir brauchen Tischler, Maurer, Schlosser, Gärtner, und, und, und. Im Herbst auch Leute, die das Bad winterfest machen und den Badebetrieb für die neue Saison vorbereiten.

**Wie kommen Sie an die Leute?**

Wir sprechen die Leute im Dorf an, werben über die Zeitungen und manchmal sprechen uns auch Leute gezielt an, die uns unterstützen wollen. Im Grunde funktioniert das Freibad aber, weil alle Oxstedter das wollen.

**Sprechen Sie auch Firmen an, die Ihnen dann Mitarbeiter schicken?**

Firmen aus dem Ort sponsern uns gern. Wir bekommen Spenden, manchmal aber auch Geräte, wenn spontan etwas gebraucht wird, wie Geräte zum Bewegen von Erde und Paletten.

**Benötigen Sie oft weitere, „neue“ ehrenamtliche Helfer – ob männlich oder weiblich?**

Ja, wir brauchen aktuell neue Leute für den Eintritt. Wir haben ein tolles Team dort, könnten aber auch eine Verjüngung gebrauchen, weil unsere Leute oft an ihr Limit gehen.

**Jüngere können unter der Woche nicht, weil sie berufstätig sind.**

Wir möchten gerne rüstige Rentner/innen, Hausfrauen und -männer ansprechen, die etwas Zeit erübrigen können, denn zum Beispiel am Deichbrand-Wochenende kommen bis zu 800 Leute pro Tag. Das ist kaum zu schaffen. Dann brauchen wir die doppelte Mannschaft.

**Wie viele Ehrenamtliche haben Sie denn?**

Insgesamt circa zehn Frauen, die morgens zum Frühschwimmen

kommen und nachschauen, ob alles in Ordnung ist, dazu das Eintrittsteam mit circa zehn bis 15 Personen und circa 15 aktive Helfer aus dem Vorstand und Freiwilligen. Mit dem Traditionsverein ehemaligen Oxstedter Feuerwehrkameraden e.V. (TeOF) haben wir eine sehr gute Verbindung – auch seine Mitglieder helfen uns bei Bedarf. Wir brauchen oft auch Ehrenamtliche mit Fachkenntnissen.

Wir sind einfach kein herkömmlicher Verein: Wir müssen ja vieles machen, was ein normaler Handwerksbetrieb leisten muss – Sicherheitseinweisungen für Anlagen, Gefahrstoffe und Gerätschaften. Wir brauchen jemanden, der sich mit Verwaltung auskennt, zum Beispiel mit der Datenschutzverordnung und Förderanträgen.

**Wir wollen dazu eine Schulung anbieten.**

Das wäre sehr gut. Wir sind alle berufstätig und haben keine Zeit, die Stellen tagsüber zu erreichen, an die wir Fragen haben beziehungsweise bei denen wir Anträge einreichen können.

Oxstedt hat ein reiches Vereinsleben für die knapp 600 Einwohner. Viel Unterstützung erhalten wir auch von unsrem örtlichen Golfclub, sowohl finanziell als auch mit Geräten und wir haben einen sehr guten, sehr interessierten Vorstand.

**Treffen sich die Ehrenamtlichen regelmäßig?**

Die Damen sehen sich täglich morgens beim Frühschwimmen, die anderen Gruppen wie die Rettungsschwimmergruppe, die Technikgruppe treffen sich nach Absprache über Whatsapp, der Vorstand trifft sich regelmäßig zu Vorstandssitzungen im Bad.

**Welche besondere Herausforderung hatten Sie in dieser Sommer-Saison?**

Wir sind dabei, die Technik für das Bad auf automatische Steuerung umstellen, das kostet viel Geld, ist langfristig aber von Vorteil, weil die Anlage dann über ein Smartphone, Tablet oder Computer gesteuert werden kann und nicht immer jemand vor Ort sein muss.

**Glauben Sie, dass jüngere Leute ein anderes Verständnis vom Ehrenamt haben?**

Ja, auf jeden Fall. Früher sind viele während ihrer Bundeswehr- und Ersatzdienstzeit in die Vereine gekommen und auch geblieben. Seit dem Wegfall der Wehrpflicht fallen auch sie weg.

Ich bin für ein verpflichtendes soziales Jahr für junge Menschen. Sie lernen viel in so einem Jahr. Nur so lernen sie das ehrenamtliche beziehungsweise soziale Engagement kennen, lernen, sich zu kümmern und Verantwortung aus eigenem Antrieb zu übernehmen. Nicht alles, was wir im Alltag nutzen können, ist selbstverständlich. Ein solches Jahr hilft auch bei der Orientierung nach der Schule.

**Gibt es noch etwas, das Sie sich als Verein wünschen?**

Es wäre sinnvoll, für alle Vereine Unterstützung aus der Verwaltung zu haben, zum Beispiel für Rechtsberatung, Versicherungen und Veranstaltungen, damit die Hürde für das Mitwirken im Vorstand niedriger wird. Manches überfordert den einzelnen auch beziehungsweise gehört eher in „Expertenhände“.

**Vielen Dank für das Gespräch und weiterhin gutes Gelingen im Freibad Oxstedt.**